

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 2. November 2017, 09:55 Uhr MEZ / 08:55 UTC**

## IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

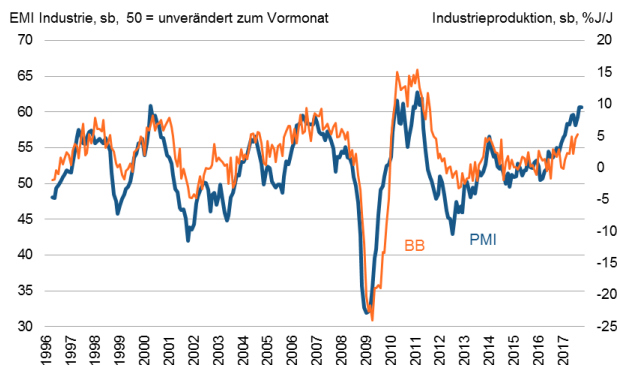
### Deutsche Industrie geht mit hohem Expansionstempo ins vierte Quartal 2017

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- PMI-Hauptindex notiert konstant bei 60.6 Punkten
- Stärkster Jobaufbau seit April 2011
- Rekordverdächtige Verlängerung der Lieferzeiten

#### Historischer Überblick:

Vergleich des IHS Markit/ BME Einkaufsmanager Index Industrie mit den Bundesbank-Daten Leistung Industrie



Quellen: IHS Markit, BME, Bundesbank.

#### Zusammenfassung:

Die deutsche Industrie hat ihren starken Wachstumskurs im Oktober beibehalten. Produktion und Auftragseingang legten erneut kräftig zu, und die Beschäftigung wurde in so hohem Tempo aufgebaut wie zuletzt im April 2011. Die Lieferschwierigkeiten verschärften sich indes, was die rekordverdächtige Verlängerung der Lieferzeiten zeigt. Die Einkaufspreise haussierten weiter.

Der finale saisonbereinigte IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index notiert mit 60.6 Punkten unverändert auf dem 77-Monats-Hoch von September. Spitzenreiter beim Wachstum waren auch diesmal wieder der Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich, während der Konsumgüterbereich hinterherhinkte.

Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager zusammen und spiegelt das Ergebnis der Oktober-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Deutschlands in einem Wert wider. Werte über 50 Punkten signalisieren Wachstum.

Die leicht niedrigeren Indexwerte für Produktion und Auftragseingang gegenüber September wurden diesmal von höheren Werten bei Beschäftigung, Lieferzeiten (invers) und Vormateriallagern ausgeglichen. Dessen ungeachtet zählen die Produktions- und Auftragszuwächse nach wie vor zu den höchsten der zurückliegenden sechseinhalb Jahre.

Entscheidende Wachstumsimpulse lieferte auch im Oktober die Auslandsnachfrage. Hier verbuchten die Unternehmen das zweithöchste Exportorderplus seit Mai 2010.

Um den starken Auftragschub und die daraus resultierende Zunahme der Auftragsbestände zu bewältigen, wurde die Beschäftigung so zügig aufgebaut wie zuletzt vor über sechs Jahren. Seit April 2016 hält der Jobaufbau in der deutschen Industrie nun bereits ununterbrochen an.

Infolge der hohen Produktionsanforderungen wurde die Einkaufsmenge ausgeweitet, was wiederum den Lieferdruck steigen ließ. So waren die Branchenakteure im Oktober mit einer der stärksten Verlängerungen der Lieferzeiten in der 21-jährigen

Umfragegeschichte konfrontiert.

Dies veranlasste viele Unternehmen zu Hamsterkäufen, was die Vormateriallager zum vierten Mal hintereinander und mit der höchsten Rate im bisherigen Jahresverlauf steigen ließ. Im Gegensatz dazu nahmen die Fertigwarenlagerbestände abermals ab, da die Firmen der Nachfrage kaum hinterherkamen.

Der Anstieg der Einkaufspreise beschleunigte sich ein weiteres Mal und fiel so stark aus wie zuletzt im April. Verteuert haben sich laut Befragten vor allem Stahl und Kunststoffe. Folglich wurden die Verkaufspreise fast genauso kräftig angehoben wie zum 75-Monatshoch im September.

**Kommentar:**

**IHS Markit**

**Phil Smith, Principal Economist**, kommentiert den finalen IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index:

*"Die deutschen Hersteller beginnen das vierte Quartal so, wie sie das vorherige beendeten – mit kräftigem Wachstum und einem soliden Plus beim Personalaufbau. Bei der Beschäftigung kletterte die Zuwachsrate im Oktober sogar auf den höchsten Stand seit sechseinhalb Jahren, was einmal mehr verdeutlicht, dass die Unternehmen ihre Produktion weiter ausdehnen, um der steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland nachzukommen.*

*Die Kapazitäten standen derart unter Druck, dass sich die unerledigten Aufträge weiter stapelten. Eine ganz entscheidende Rolle spielten dabei die Lieferzeiten in der Branche, wo einer der stärksten Anstiege der Umfragegeschichte verzeichnet wurde. Die Verzögerungen in den Lieferketten könnten damit weitere Zuwächse ausbremsen, da die Hersteller aufgrund von Materialmangel Mühe haben, die Nachfrage zu bedienen. In der Tat wurden im Berichtsmonat bei einer Vielzahl an Produkten Lieferschwierigkeiten gemeldet, was dazu führte, dass einige Firmen zur Sicherheit größere Lagervorräte anlegten, um für eventuelle Engpässe gewappnet zu sein.*

*In den Chefetagen der deutschen Industrieunternehmen zeigt man sich davon weitgehend unbeeindruckt und bewertet die Geschäftsaussichten weiterhin positiv. Dem tut auch ein leichter Rückgang des entsprechenden Indexes auf ein 7-Monatstief keinen Abbruch. Allerdings könnte es ein erstes dezentes Anzeichen dafür sein, dass man allmählich an die Grenzen des Wachstums stößt. Denn die 60-Punkte-Marke überschritt der PMI bisher nur einige wenige Male und niemals länger als fünf Monate in Folge."*

-Ende-

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**IHS Markit**

Phil Smith, Principal Economist

Tel.: +44 1491 461 009

E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel.: +44 20 7260 2234

E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 400 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Oktober-Flash-EMI basierte auf 94 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index <sup>(1)</sup>	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com) erhältlich.

*Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).*

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi](http://www.markit.com/product/pmi).

### Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.  
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: [frank.roesch@bme.de](mailto:frank.roesch@bme.de) / [www.bme.de](http://www.bme.de)

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**